

persönlich

Herrn

Oberbürgermeister

Dr. Frank Mentrup

Rathaus am Marktplatz

76124 Karlsruhe

Karlsruhe, 14.06.2013

**Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen bei den „Bergdörfern“ in KA
hier: Beteiligung sachkundiger Einwohner bei Sitzungen zu o.g. Thema**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Mentrup,

vielen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 14.05.13, auf das ich wie folgt antworten möchte:

Sie führen an, dass in der Praxis Sachkunde durch Personal der Verwaltung oder Gutachter / Sachverständige in die Beratungen der Ausschüsse bzw. des Gemeinderates eingebracht wird. Weshalb sieht dann die GemO die Möglichkeit vor, sachkundige Einwohner hinzuzuziehen?

- Die GemO (§33 Abs. 3) nennt die „sachkundigen Einwohner“ gleichrangig, in der Reihenfolge noch vor den „Sachverständigen“. Daraus ist ersichtlich, dass eine vergleichbare Wertigkeit beider Personengruppen angenommen wird. Der sachkundige Einwohner muss auch nicht ein Gutachter oder Spezialist sein, sondern eben „der Sache kundig“. Es ist davon auszugehen, dass er gegenüber dem Sachverständigen z.B. die Ortskunde, Geschichte oder andere für eine politische Entscheidung relevante Beiträge einbringen kann. Beispielhaft sei hier angeführt, dass bislang die Planer des NVK die erforderlichen Vorsorgeabstände zu den Wohnhäusern an der B3 / Hedwigshof schlichtweg übersehen haben.
- Weiterhin wird durch diesen Passus in der GemO bewusst die Einbeziehung sachkundiger Einwohner als bürgerschaftlich-demokratische Mitwirkungsmöglichkeit vorgesehen. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass Frau Lisbach, Fraktionsvorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, in Ihrem Schreiben vom 04.06.13 einem Karlsruher Bürger zusagte, dass sie sich dafür aussprechen wird, „dass zukünftig bei den Beratungen zum Thema Windenergie mindestens ein/e Vertreter/in der BI proBergdörfer mit an den Ausschusssitzungen teilnehmen kann, um den Eindruck mangelnder Transparenz zu vermeiden.“ Wir sind zuversichtlich, dass weitere Fraktionen einen entsprechenden Antrag unterstützen werden.

Die Sprecher der BI verstehen ihre Tätigkeit nicht als Lobbyismus, sondern als nachweislich faktenorientierte und interdisziplinäre Beschäftigung mit der Windkraft. Sie versuchen, die kommunalpolitische Debatte möglichst eng zu begleiten. Ihre Fachkunde und Sachlichkeit wurde ihnen bisher von allen Gesprächsteilnehmern attestiert. Es sei diesbezüglich auf unsere „Interdisziplinäre Stellungnahme der Bürgerinitiative proBergdörfer“ vom 6. März 2013 verwiesen. Diese Stellungnahme haben die Sprecher Ihnen in den persönlichen Gesprächen gerne ausgehändigt. Frau Dederer, die verantwortliche Planerin der Stadt Karlsruhe und Projektverantwortliche des NVK im Bereich T-FNP Wind, bat die BI, ihr zusätzlich eine elektronische Version zukommen zu lassen mit der Begründung, dass darin viele wertvolle Fakten enthalten seien, die man gerne dem Planungsbüro (HHP) übermitteln wolle. Die Stellungnahme wurde maßgeblich von Dr. Frank Borowicz, Herrn Martin Kretz und Frau Ursula Seliger erstellt, die gerne bereit sind, die Gremien als sachkundige Bürger zu unterstützen.

Dr. Frank Borowicz ist Wirtschaftswissenschaftler und Hochschullehrer. Er beschäftigt sich seit Jahren mit regenerativen Energien, betreute u.a. wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Windkraft / Photovoltaik. Weiterhin ist Herr Borowicz auf Fragen der Einbeziehung von Stakeholdern bei der Planung von Windkraftanlagen bzw. Planung von Windparks spezialisiert und kann die Vorteilhaftigkeit von Windkraftanlagen ökonomisch analysieren.

Herr Martin Kretz, Dipl.-Ing., freier Architekt, ist beruflich im Rahmen der Gebäudesanierung mit effizient nutzbaren, energetisch sinnvollen Lösungen im Bereich der regenerativen Energien tätig. Beispielhaft sei die Projektierung und Umsetzung einer kombinierten Blockheizkraftwerk/Photovoltaiklösung mit Eigennutzung im Altbaubereich in der Karlsruher Südstadt genannt. Herr Kretz organisiert die Vortragsreihe „Alternativen zur Windenergie“ der BI proBergdörfer.

Frau Ursula Seliger ist Dipl. Ing. im Fachbereich Architektur und Gutachterin für die Wertermittlung von Grundstücken und Immobilien. Sie ist seit 2005 selbständig. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt ist das Erstellen von Verkehrswertgutachten für ganz Karlsruhe und darüber hinaus. Sie berät Kaufinteressenten ebenso wie Verkäufer und Maklerbüros. Besonders aktiv ist Frau Seliger in den Bereichen Bergdörfer, Rüppurr, Ettlingen-Vogelsang, Durlach und Weststadt. Sie verfügt weiterhin über eine Ausbildung und über Berufserfahrung als Bankkauffrau. Bei ihrer Arbeit als Architektin legt sie größten Wert auf die Planung von energetisch sinnvollen Gesamtkonzepten, auf die Miteinbeziehung von Erneuerbaren Energien, sowie auf Energieeinsparung. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied beim BUND, bei den Naturfreunden und bei diversen örtlichen Vereinen. Durch ihre vielseitigen beruflichen und sozialen Kontakte besitzt Frau Seliger neben ihrer fachlichen Qualifikation einen unmittelbaren, wertvollen Zugang zu den Sorgen und Wünschen unserer Bürger.

Die oben genannten Bürger/innen bringen Sachverstand in Bezug auf Ökonomie, Ökologie, Schattenwurf, Hang- und Grundwasser, Planungen für Grünzüge-Frischluft-Klima-CO2Bindung usw. ein, der in mehrfacher Hinsicht für viele Planungsgebiete bedeutsam sein kann. Daher gibt es bereits Anfragen von Ortschaftsräten und Nachbargemeinden mit der Bitte, einen Informationstransfer zu leisten.

Sehr geehrter Herr Dr. Mentrup, Sie haben mir zugesichert, alle Fraktionen und fraktionslosen Mitglieder des Karlsruher Gemeinderates sowie die Mitglieder des NVK über unseren Schriftverkehr zu informieren. Zudem gehe ich von einer zeitnahen Meinungsbildung über die Teilnahme unserer Sprecher im Rahmen der Möglichkeiten der GemO / Verbandssatzung für die Ausschüsse, Gemeinderat der Stadt Karlsruhe, des Ortschaftsrates Wettersbach sowie des NVK aus und sehe einer Rückmeldung gespannt entgegen.

Ich bedanke mich bereits im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitiative proBergdörfer

Hinweis:

Der Schriftverkehr der BI proBergdörfer mit Dritten wird in der Regel publiziert.